



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort
GR	11.5	Luzein	— Luzein

Datum/Bearbeiter
1. Fassung 02.90/hgl

Nachträge			

- aufgenommen
- besucht, nicht aufgenommen
- Hinweis Streusiedlung

Do-n-XX/-XX/-XXX

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Urkundlich erstmals erwähnt wurde der Ort als "Lucen" im 11. Jahrhundert im Zusammenhang mit hiesigen Gütern des Domkapitels Chur. Seit dem 17. Jahrhundert wurden römische Münzen am Burghügel Stadion gefunden, was vermutlich auf eine schon frühere Besiedelung hindeutet. Als "capellam in Luzzins" wurde 1122 die Kirche (E 0.1.1) als Besitz des Klosters Churwalden erwähnt; sie wurde jedoch 1487 neu erbaut. Bis zur Reformation 1535 gehörte das Dorf kirchlich zu Jenaz und gerichtlich mit dem Halbgericht Castels-Luzein bis 1649 zur Herrschaft Castels.

Das Dorf befindet sich als zweiteilige Bebauung im südexponierten Streusiedlungshang etwa 150 m über dem rechten Ufer der Landquart. Der untere Dorfteil liegt zu Füßen des ehemaligen Burghügels "Stadion" (0.0.9) und seine haufenartige Bebauung umsteht auf einer Hangterrasse in unterschiedlich dichter Zuordnung eine Wendeschleife der Bergstrasse. Von hier aus wird auch der Vorplatz des Kirchhofes erreicht, wo die Kirche im ummauerten Kirchhof burgartig exponiert am talseitigen Rand der Hangterrasse thront (E 0.1.1). Die in die Wegschleife und an den Kirchzugang geduckte Bebauung des unteren Ortsteiles (B 0.1) besteht vorwiegend aus gestrickten bäuerlichen Wohnhäusern sowie kleineren, ebenfalls hölzernen Nebenbauten. Schwerpunkt innerhalb dieser Baugruppe bildet der hell verputzte Steinbau des ehemaligen Sprecherhauses (E 0.1.2) in der Wegschleife selbst. Der Strickbau von 1591 am Kirchzugang vertritt einen frühen Typus des Prättigauerhauses (Haus am Platz). Der räumliche Zusammenhalt der Bauten innerhalb dieses Ortsteiles ist heute durch die neuere Strassenführung, insbesondere durch den Gebäudeabbruch beim heutigen Parkplatz etwas geschwächt worden.

./.

Qualifikation

Vergleichsraster

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Stadt (Flecken) | <input checked="" type="checkbox"/> Dorf |
| <input type="checkbox"/> Kleinstadt (Flecken) | <input type="checkbox"/> Weiler |
| <input type="checkbox"/> Verstädtertes Dorf | <input type="checkbox"/> Spezialfall |

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Lagequalitäten | |
| <input type="checkbox"/> räumliche Qualitäten | |
| <input type="checkbox"/> architekturhistorische Qualitäten | |
| <input type="checkbox"/> zusätzliche Qualitäten | |

Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Kleine zweiteilige Bebauung in weitgehend unverbauter Lage im Südhang, erhöht über dem Talboden. Gewisse Lagequalitäten insbesondere des unteren Dorfteils durch seine exponierte Situierung auf der Hangterrasse vor dem einstigen Burghügel. Gute Wechselwirkung zwischen Siedlung und Landschaft.

Gewisse räumliche Qualitäten, insbesondere im oberen Ortsteil durch die dichte Zuordnung der prägenden Einzelbauten (Sprecherhäuser) zum schmalen Strassenraum, der durch einen markanten alten Baumbestand bereichert wird.

Besondere architekturhistorische Qualitäten als eine im Prättigau einzigartige bäuerlich-aristokratische Mischung von Bauten, welche in eindrücklich intakter Weise Umfeld und Geschichte einer der bedeutendsten Bündner Familien dokumentieren.



Nachträge

--	--	--	--	--	--	--

Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

Die wichtigeren Profanbauten des Dorfes reihen sich entlang der Wegbebauung (B 0.2) im oberen Dorfteil. Sie stammen alle von der einst bedeutenden Familie der Sprecher von Bernegg, welche 1590 von Davos her zugewandert war und vor allem im Verlaufe des 17. Jahrhunderts hier zu Besitz und Einfluss gelangte.

Die meisten dieser herrschaftlichen Bauten der Sprecher entstanden in Luzein in der Zeit zwischen 1650 - 1700 und wurden zum Teil im 18. Jahrhundert umgestaltet. Als hell verputzte Bauten von aristokratischem Zuschnitt heben sie sich von den Holzbauten der umliegenden Bauernhöfe ab, bilden Akzente im Streusiedlungshang und prägen damit das äussere und innere Ortsbild. Die wohlabgewogene Gruppierung von intakten Haupt- und Nebenbauten, ergänzt mit Torvorbauten und markanten alten Linden am Wegrand und auf Vorplätzen (0.2.6), geben dem oberen Ortsteil (B 0.2) ein spezielles Gepräge von bäuerlich-herrschaftlicher Art.

In Anordnung und Grösse hat sich die Siedlung seit der Erstaussgabe der Siegfriedkarte von 1882/84 kaum verändert, abgesehen von der Neuführung der Bergstrasse und einem Gebäudeabbruch beim heutigen Parkplatz vor der Kirche. Leider wurden in den letzten Jahren an der Wegachse (B 0.2) einzelne Einfamilienhäuser erstellt (0.2.7/0.0.7), welche in ihrer Gestaltung die Herrschaftsbauten konkurrenzieren, in Volumetrie und Detail in diesem Umfeld jedoch banal und fremd wirken.

Luzein ist charakterisiert durch eine lockere Abfolge von dominanten, herrschaftlichen Steinbauten und regionaltypischen braungebrannten Bauernhäusern in einem mit dunklen Stallbauten übersäten Wieshang. Talseitig wird die Siedlung vom burgartigen Kirchhof und dem Burghügel Stadion kopfseitig begrenzt und mit einem markanten Baum- und Gehölzbestand reizvoll ergänzt. Für die Erhaltung dieses charakteristischen Wechselspiels zwischen Bebauung und umgebender Landschaft ist es unerlässlich, dass die Zwischenbereiche im Ort selbst freigehalten und die Ansiedlung von Neubauten mit hellem Mauerwerk im Streusiedlungshang künftig verhindert wird.

Neben den kategorisierten Erhaltungszielen (siehe L-Blatt und Erläuterungsblatt) sind folgende spezielle Erhaltungshinweise zu beachten:

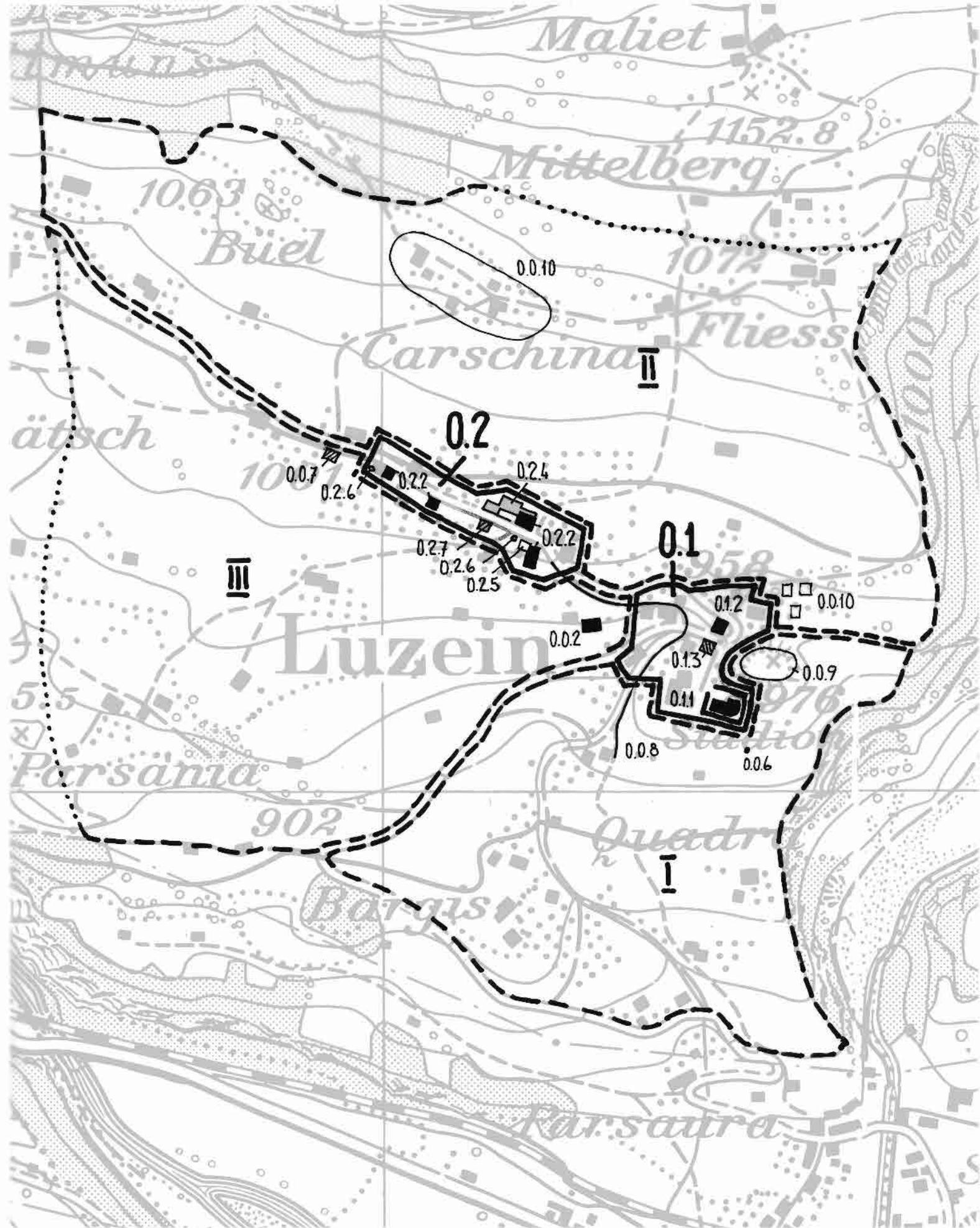
- kein Strassenausbau
- keine Ausscheidung von Neubauzonen in der Nähe der Ortsränder oder im Ortsbildhintergrund
- Erhalten des Baum- und Gehölzbestandes
- Anwendung strenger Gestaltungsauflagen für bauliche Veränderungen zwecks besserer Integration ins Siedlungs- und Landschaftsbild



KT. BEZ. GEMEINDE
GR 11.5 Luzein

ORT
- Luzein

PLAN 1:5000





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

GR 11.5 Luzein

— Luzein

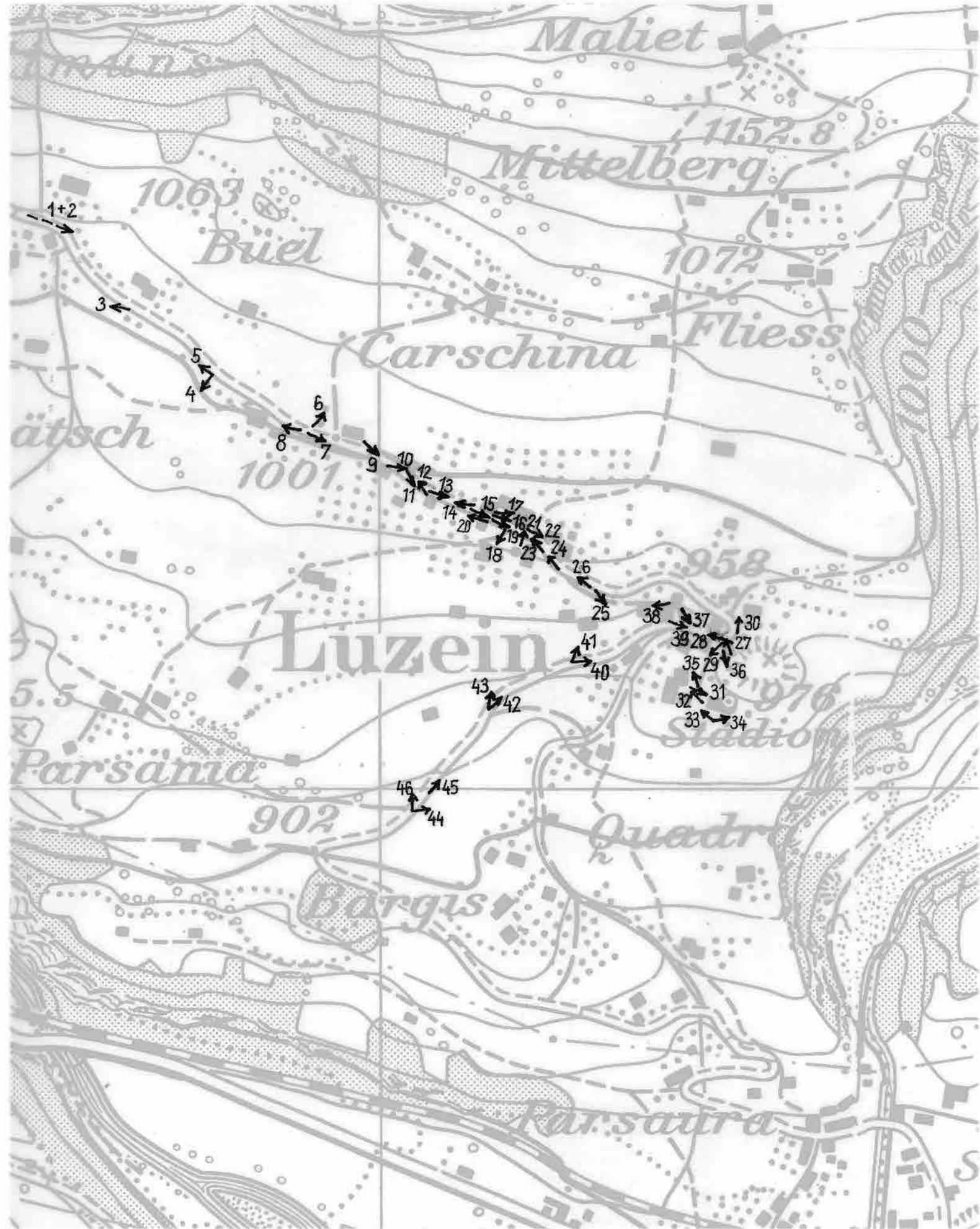
1. Fassung

Masstab 1 : 5000

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--





F

KT BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

GR 11 Luzein

- Luzein

FOTO

1398



1



7



13



2



8



14



3



9



15



4



10



16



5



11



17



6



12



18

F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

GR

ll

Luzein

- Luzein

FOTO

1398/99



19



25



31



20



26



32



21



27



33



22



28



34



23



29



35



24



30



36

F

KT. BEZ. GEMEINDE

GR 11 Luzein

ORT

- Luzein

FILM NUMMER

FOTO 1399



37



42



38



43



39



44



40



45



41



46



Nachträge:

--	--	--	--	--	--	--

ORTE Buchen
Dalvazza
Luzein
Pany
Putz
Lunden siehe Gemeinde Schiers

Gemeinde: Luzein
Bezirk: Oberlandquart
Kanton: Graubünden
Kreis: Luzein

*besucht, nicht aufgenommen

**Hinweis, Streusiedlung

Landeskarte Nr.1176/1177

ORL-GEMEINDEDATEN

		Sektor 1	1960	51 %	1970	50 %	1980	40 %
Einwohner 1980	1027	Sektor 2	1960	30 %	1970	28 %	1980	30 %
Einwohner 1970	1032	Sektor 3	1960	19 %	1970	22 %	1980	30 %

Zuwachs 1970–80 -0,5%

Zuwachs 1960–70 1,9%

Zuwachs 1950–60-10,1%

Entwicklungsfaktor $e = 0,98$ (Schweizerischer Durchschnitt $e = 1$; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1970 bis 1980 über dem schweizerischen Durchschnitt)Altersstrukturfaktor $a = 0,67$ (Schweizerischer Durchschnitt $a = 1$; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1980 überaltert)

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B

B: Ortsbild Luzein

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung:

Kantonal: Sprecherhaus in Luzein

Lokal : Ref. Kirche, Grosses Haus in Luzein, Burgruine bei Putz

Im BMR:

Luzein

Baudenkmäler unter Bundesschutz:

Nr. 390: Pfarrkirche

Nr. 523: Putz, Burgruine Castels

Weitere Schutzverordnungen:

Kant. Denkmalschutz: 3031: Haus am Platz (Haus Cresta)

